

Harburg

Nachrichten Sport

HARBURG

02.02.17

Stadt gibt 430.000 Euro für Integrationsprojekte

Von Angelika Hillmer



Die beiden Kiezläufer Ahmet Baymaz (l.) und Ehsan Norozian sind überzeugt von ihrem Projekt

Foto: Rachel Wahba

Rot-grüner Senat fördert Initiativen wie die Kiezläufer oder den Verein Nestwerk, die sich um Jugendliche kümmern.

Harburg. Mit 430.000 Euro fördert der rot-grüne Senat Projekte zur besseren Integration von Migranten im Bezirk Harburg. Das meldet die Grünen-Fraktion der Bezirksversammlung. Stadtweit stehen im sogenannten Hamburger Integrationsfonds sieben Millionen Euro zur Unterstützung von haupt- und ehrenamtlicher Arbeit zur Verfügung. Weitere drei Millionen Euro sind für Investitionen eingeplant.

Das Kiezläufer-Projekt in Neugraben wird in diesem und im nächsten Jahr mit jeweils gut 40.000 Euro unterstützt. Zur Gewaltprävention streifen junge Erwachsene in den frühen Abendstunden durch den Stadtteil. Die in Konfliktlösung geschulten Kiezläufer fungieren als Ansprechpartner und Streitschlichter für Jugendliche. Mit dem zusätzlichen Geld soll nun ein zweites Kiezläuferprojekt in Neuwiedenthal aufgebaut werden.

**55.000 Euro für Harburger Integrationsrat**

Vier Flüchtlingsunterkünfte in Neugraben-Fischbek sollen Elternlotsen bekommen: Am Aschenland I und II, die Unterkunft an der Cuxhavener Straße und die Siedlung Sandbek. Elternlotsen sind Erwachsene mit Migrationshintergrund, die ihren jeweiligen Stadtteil kennen und Neankömmlingen dabei helfen, sich in der ungewohnten Umgebung und fremden Kultur zurechtzufinden. Für dieses Projekt, das sich an geflüchtete Familien mit Kindern im Alter bis zehn Jahren richtet, stehen bis zu 80.000 Euro bereit.

Mit 55.000 Euro wird die Arbeit des Harburger Integrationsrates gestärkt. Er versteht sich als "Brücke zwischen Menschen der vielen Kulturen und der Politik". Der 18-köpfige Rat wurde im Dezember 2014 von an der Integrationspolitik interessierten Bürgern gewählt.

**Geld soll auch anderen Menschen vor Ort zugutekommen**

Knapp 57.000 sind für den Verein Nestwerk eingeplant, der Sportangebote für Flüchtlinge organisiert. Dazu gehören Straßenfußball-Turniere in verschiedenen Hamburger Stadtteilen – fünf Spieltage fanden im vergangenen Jahr in Harburg statt. Und mit fast 18.000 Euro will die rot-grüne Stadtregierung die Integrationsarbeit des Heimfelder Kulturvereins "Alles wird schön" fördern.

Die Unterstützung komme nicht nur den Geflüchteten, sondern auch allen anderen Menschen vor Ort zugute, betont Tülin Akkoç, Sprecherin für Migration und Integration der Harburger Grünen. "Integration kann nur gelingen, wenn Menschen sich begegnen und ein gesellschaftliches Miteinander entsteht. Integrationsarbeit ist nicht auf einige wenige Themenfelder beschränkt, sondern muss als Querschnittsaufgabe verstanden werden", sagt Akkoç.

Sie fordert mehr Anerkennung des Ehrenamts. Ein Antrag, der dieses Ziel verfolgte, sei von den Grünen bereits vor zwei Jahren gestellt worden. Die Harburger Koalition aus SPD und CDU habe ihn auf die lange Bank geschoben, bis heute.

(hi)

